

Allgemeine Zeitung vom 12.03.1983

Weil Zuschüsse kaum höher werden, ein Schritt zur Selbsthilfe:

Kantorei von St. Marien gründet einen Förderkreis

az Uelzen. Chormitglieder der Kantorei von St. Marien bangen um die finanzielle Zukunft. Angesichts der Ebbe in den Kassen von Kirche und Kommunen müssen sie befürchten, dass große musikalische Veranstaltungen fraglich werden. Sie haben deshalb den „Förderkreis der St.-Marien-Kantorei Uelzen e. V.“ gegründet. Sein ausschließlicher Zweck soll sein, aus Beiträgen und Spenden seinen Mitgliedern und Freunden die Mittel für größere Aufführungen beschaffen zu helfen. Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt nur 2,50 Mark monatlich. Wer Mitglied wird und/oder spendet, betreibt ein für Uelzens Musikleben wesentliches Stück Mäzenatentum.

Den Liebhabern der musica sacra ist der Chor der St.-Marien-Kantorei ein fester Begriff. Ihre großen Aufführungen gehören seit langer Zeit zum festen Bestandteil des Uelzener Konzertlebens. Morgen, Sonntag, werden Hunderte wieder Bachs Johannes-Passion erleben dürfen.

Die St.-Marien-Kantorei hat in den letzten 20 Jahren wohl beinahe alle Großwerke der Kirchenmusik einmal angepackt und sie in unvergessenen Aufführungen dargeboten. Daneben beherrscht die Kantorei ein breites Spektrum der a-capella-Kunst, das vom Mittelalter bis zur Moderne reicht. Ihre letzte eigene Schallplatte bot hiervon einen vortrefflichen Querschnitt.

Die Kantorei singt stets unentgeltlich. Ihre Arbeit ist ausschließlich von hohem Idealismus und der Freude an der Kunst getragen. Probleme bereiten aber seit einiger Zeit die Beschaffung der Mittel für die Großaufführungen mit Orchester und Solisten, die in Uelzen nicht beschafft werden können. Die Honorare hierfür steigen ständig und erreichen jetzt eine Grenze, die in Zukunft größere Aufführungen vor kaum noch zu bewältigende finanzielle Schwierigkeiten stellt.

Wegen der bekannt schwierigen Haushaltslage bei Kirche und Kommunen kann von dort in nächster Zeit nicht mit höheren Zuschüssen gerechnet werden. Andererseits möchte die Kantorei jedoch weder den Umfang noch die Qualität ihrer Konzerte einschränken, zumal gerade das für 1985 anstehende Bach-, Händel- und Schütz-Gedenkjahr besonders große Aufgaben bereit hält.

Um gerade diese Seite der künstlerischen Arbeit der Kantorei nicht in Frage zu stellen, ist nun der „Förderkreis der St.-Marien-Kantorei Uelzen e. V.“ gegründet worden. Er betreibt auch schon bei der Finanzverwaltung die Anerkennung seiner Tätigkeit als gemeinnützig in der Hoffnung, demnächst für die ihm zur

Verfügung gestellten Mittel auch steuerabzugsfähige Spendenquittungen ausstellen zu können.

Dieser neu gegründete Förderkreis wendet sich jetzt zum ersten Male an die Öffentlichkeit mit der Bitte, ihn durch Erwerb der Mitgliedschaft oder einfach durch Spenden zu unterstützen, damit die Kantorei auch künftig mit gewissem finanziellen Rückhalt Sicherheit für die Planung größerer kirchenmusikalischer Vorhaben erhält und zugleich ein Bindeglied geschaffen werden kann zwischen Sängern und denjenigen Bürgern, die besonderes Interesse an der Arbeit der Kantorei bekunden.

Der Vorstand des Vereins besteht aus dem Uelzener Rechtsanwalt und Notar Hans-Georg Richter, Kantor Eginhard Köhler und Erika Rehberg. Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich in Uelzen, Gartenstraße 38, Telefon 4088, das Vereinskonto bei der Kreissparkasse hat die Nummer 14555.